

WorTRaum

„Der Glaube kommt vom Hören!“ – Ja, aber wie oft ist es das Hören des Bibeltextes innerhalb der Liturgie, das wir gar nicht mehr richtig hören können?

Im WorTRaum kommt der Bibeltext den Gemeindegliedern einzeln nahe. Er kommt bei Ihnen vorbei und vielleicht kommt dabei etwas an, was man sonst überhört hätte.

Alles was es dafür braucht ist eine Rolle aus einer Registerkasse und einen etwas breiteren Stift. Wählen Sie den Bibeltext aus. Lesen Sie ihn immer wieder laut. Welchen Ton hat er, welchem Rhythmus folgt er? Markieren Sie Sinnabschnitte, die Sie besonders wichtig finden. Meditieren Sie über dem Text. Welchen Klang hat er, wenn Sie die Sinnabschnitte wiederholen? Einmal? Dreimal? Nehmen Sie nun die Rolle und den Stift und bringen Sie Ihren Text zu Papier. Trauen Sie sich dabei auch, gewisse Sinnabschnitte zu wiederholen, einzelne Worte mit roter Farbe niederzuschreiben, damit sie laut gelesen werden. Wenn Sie Ihren Text zu Papier gebracht haben, können Sie die Rolle abreißen und vom Ende her aufrollen.

Diesen Text lassen Sie nun von Hand zu Hand gehen. Die Gottesdienstbesucher lesen ihn so, wie er bei Ihnen ankommt. Das Lesen klingt wie ein gemeinsames Gebet. Es klingt zusammen und ist doch für jede/n eine eigene Erfahrung.

Wenn der Text durch die Kirchenbänke gehen soll, muss sich die zweite Reihe mit dem Text mitdrehen, damit die Rolle lesbar bleibt. Der Text – der physische Text – zwingt uns so, die Perspektive und den Standpunkt zu wechseln.

Wenn Sie möchten, können Sie den Bibeltext mit einem kurzen, ständig zu wiederholenden Satz enden lassen, in den die ganze Gemeinde einstimmt, sobald die Rolle bei den einzelnen vorbei gegangen ist. Aus dem Gemurmel entsteht dann ein Chor.